

1978/J XX.GP

der Abgeordneten Ing. Nußbaumer, Mag. Haupt
Und Kollegen .

an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Mindest-Köst

Die Unternehmer wurden im Rahmen des Sparpaket des überproportional mit Abgaben belastet und die Abgabenquote erreicht heuer mit 43,4 % einen neuen Höchstwert seit 1945.Das Aufkommen aus der Körperschaftssteuer ist schon 1996 von 28 auf 42 Milliarden Schilling - somit um 50 % - gestiegen. Auch das Einkommensteueraufkommen lag mit plus 23 % deutlich über dem Vorjahr.
Durch eine deutlich gestiegene Unternehmenssteuerleistung haben die Unternehmer bereits zur Budgetkonsolidierung beigetragen.

Pressemeldungen zufolge beabsichtigt die Regierung, v.a. Finanzministerium und Sozialministerium, die Unternehmer wegen der vom Verfassungsgerichtshof als verfassungswidrig augehobene Regelung über die Mindestkörperschaftssteuer' zusätzlich zu belasten. Um den Wirtschaftsstandort Österreich zu erhalten und für ausländische Investoren attraktiv zu machen, wäre jedoch eher an eine Entlastung der Unternehmen zu denken.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage

- 1) Wie hoch bemessen Sie den Ausfall für das Budget 1996 und für das Budget 1997 wirklich, der durch die Aufhebung der Mindestkörperschaftssteuer entsteht?
(Pressemeldungen zufolge soll der Ausfall 2,5 Mrd betragen)
- 2) Wie hoch schätzen Sie die Rückzahlungen ein, laut Pressemeldungen 1 Mrd, die durch die Aufhebung der Mindestkörperschaftsregelung entstanden sind und wann werden die Rückzahlungen voraussichtlich erfolgen?
- 3) Wie hoch sind die Verfahrenskosten der 11,000 Anfragsteller, die eine Aufhebung der Mindestkörperschaftssteuerregelung beantragt haben und diese nicht ersetzt bekommen haben?

- 4) Werden Sie den durch die Aufhebung der Mindestkörperschaftssteuerregelung entstandenen Ausfall den Unternehmen allein aufbürden?
- 5) Wie stellen Sie sich die Überwälzung der Mehrbelastung auf die Unternehmen konkret vor (rückwirkende Steuergesetzgebung ??)?
- 6) Läuft der Vorschlag der Arbeiterkammer, die Abschreibung beweglicher Wirtschaftsgüter zu verlängern, ihrer Meinung nach der Ankurbelung von Investitionen zuwider?
 - a) Wenn ja, warum?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
- 7) Sehen Sie den Wirtschaftsstandort Österreich durch eine Berechnung der ASVG-Abgaben auf Grundlage der Wertschöpfung als attraktiv gestaltet?
 - a) Wenn ja, warum?
 - b) Wenn nein, warum nicht?